

Ein neuer Zentralentyp

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AUGUST 1953

NUMMER 8

Erscheint am Anfang des Monats — Redaktionsschluss am 15. des Vormonats
Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 113, Zürich 47, Tel.: Privat (051) 52 06 53
Postscheckkonto VIII 15666 Geschäft (051) 23 77 44
Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 4.—, für Nichtmitglieder Fr. 5.—
Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandsabonnement Fr. 7.50 (inkl. Porto)
Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten
Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telefon 23 77 44, Postscheck VIII 889
Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Aus der Arbeit unserer Sektionen:

«Rote Kapelle» schlägt «Queen Elisabeth» nach Punkten

Wer weiss — wenn die «Festhüttenfanatiker» nicht von der Hauptstrasse abgeirrt wären... Aber eben, Koordinaten ausmessen will nun einmal genau besorgt sein!

Doch beginnen wir von vorn!

QTH: Ramsei, der traditionelle Treffpunkt der Sektion Emmental des EVU. — Man nehme eine Schar begeisterter Jungmitglieder, einige unentwegte Aktive (möglichst motorisiert), ein halbes Dutzend Se-104 und einen Stoss vorbereiteter Kuverts und Befehle. Der Gruppenwettkampf kann losgehen!

Nach Startkroki geht's los. Mit einigen Kilometern Velofahrt und etwas Stangenklettern kann man sich den ersten Funkbefehl verdienen. Wer entschlüsseln will, was gar nicht chiffriert war, gerät an den Waldrand, statt zum bequemen Bauernhaus. Aber schon wird per Funk ein Meldefahrer verlangt. Er bringt Befehle zurück, die für den Rest der Übung ausreichen — wenn man die Rundsprüche nicht verpasst. Sonst heisst es Notkuvert öffnen und wertvolle Punkte opfern!

An Stelle des Mittagessens serviert die Kommandostation eine Dislokation: Bergstandort. Nun, so sieht man wenigstens die Rüderswiler Festhütte etwas besser. Schliesslich hat man die ganze Bauernkrieg-Feier samt Umzug dem EVU geopfert!

In den folgenden Dreiernetzen sucht jeder möglichst viel zum Wort zu kommen und Punkte zu schinden. Ständig ist der Abhorch auf der Lauer und wägt die Noten ab. — Im

nächsten Kuvert finden die Gruppen einen Fragebogen. Die Vieruhrpause reicht gerade aus, um ihn auszufüllen: Distanzen, Richtungen, Höhendifferenzen, etwas aus der Wellenlehre — Kleinigkeiten, nachdem man die Vorbereitungsabende besucht hat.

Im letzten Netz schaltet sich mit QSA 5 die Kommandostation ein und befiehlt die Heimfahrt. Innert fünf Minuten erreicht sie alle Gruppen; ein gutes Zeichen! Auf der Hauptstrasse hält ein letzter Posten die Einrückenden auf, wenn sie nicht einen andern Weg wählen und damit die entscheidenden Punkte verlieren. Ach, diese Fragen! Man hat doch gemeint, in einer bekannten Gegend zu sein — und nun weiss man nicht einmal, in welcher Gemeinde man steht! Und die Distanz zu diesem Kirchturm?

Aber noch immer läuft die Zeit. Zum letzten Mal kratzt sich der Gruppenchef im Haar; dann Einrücken, Wettkampfuvert abgeben, Material parken.

Während die Wettkämpfer die wohlverdiente Vereinsuppe löffeln, läuft die Auswertung. Sie zerfällt in Zeitwertung, Telegrammwertung, Fragebogen und Diverses. Gespannt erwarten alle den Schlusszusammenzug.

Resultat: Die Gruppe «Rote Kapelle» ist knapper Sieger vor «Queen Elisabeth». Durchwegs sind die Leistungen gut, und aus den Fehlern wird man ja bekanntlich klug. — Inspektor, Übungsleiter und alle Teilnehmer sind zufrieden; und die Sektion freut sich über das Dutzend neugewonnener Mitglieder. -ti

Ein neuer Zentralentyp

In Wohlen/AG ist dieser Tage eine neue automatische Telephonzentrale für 1600 Anschlüsse in Betrieb gesetzt worden. Es handelt sich um die erste Anlage des neuen Typs HS 52 der Firma HASLER AG. in Bern. Dieser Zentralentyp zeichnet sich aus durch eine stark reduzierte Anzahl Bauelemente, ein neues Montageverfahren und verschiedene schaltungstechnische Neuerungen, womit in bezug auf Betriebssicherheit und Unterhaltskosten erhebliche Fortschritte erzielt werden. Die vor der Einschaltung durchgeführten Abnahmeversuche bestätigen die ausserordentlich hohe Betriebssicherheit des neuen Systems. Eine ausführliche Beschreibung dieses Systems ist erschienen im Bulletin SEV Nr. 11/1953, Hasler-Mitteilungen Nr. 2, 1952.

